106. Geschäftsbericht 2017

Landwirtschaftlicher Genossenschafts-verband Schaffhausen

GVS - ein Unternehmen der Schaffhauser Bauernfamilien

Ehrenpräsident	Fritz Friedli
Verwaltung	Hanspeter Kern, Buchberg, Präsident Christoph Hafner, Schleitheim, Vizepräsident Philippe Brühlmann, Thayngen Peter Gysel, Wilchingen Josef Müller, Buchberg Roland Ochsner, Oberhallau Cyril Tappolet, Schaffhausen Josef Würms, Ramsen
Rechnungsprüfungskommission	Mannhart & Fehr Treuhand AG Ernst Hübscher, Thayngen Priska Rüedi, Bibern

Unternehmensleitung	GVS Gruppe	Ugo Tosoni
	GVS Landi AG, Agro	Reto Joos
	GVS Landi AG, Konsumenten	Antonio Filomeno
	GVS Zentrale Dienste	Daniel Leinhäuser
	GVS Schachenmann AG	Pablo Nett
	GVS Agrar AG	Markus Angst
	Agrar Landtechnik AG	Ivo Fausch

Die Illustrationen im Geschäftsbericht 2017 verkörpern stellvertretend die wertvollen und konstruktiven Partnerschaften der GVS Gruppe, welche den Erfolg ausmachen.

Inhalt

Vorwort 4

GVS Gruppe

Lagebericht 8

GVS Gruppe konzentriert 10

GVS Stammhaus

Lagebericht 11

Bilanz und Erfolgsrechnung 12/13

Antrag zur Gewinnverwendung / Eigenkapitalnachweis 14/15

Geldflussrechnung 16

Anhang zur Jahresrechnung 17

Bericht der Revisionsstelle 20

GVS Landi AG

Lagebericht 22

Bilanz und Erfolgsrechnung 30

GVS Schachenmann AG

Lagebericht 32

Bilanz und Erfolgsrechnung 36

GVS Agrar AG

Lagebericht 38

Bilanz und Erfolgsrechnung 42

Agrar Landtechnik AG

Lagebericht 44

Bilanz und Erfolgrechnung 46

Konsolidierte Jahresrechnung

Tochtergesellschaften und Beteiligungen 48

Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung 50

Konsolidierte Geldflussrechnung 52

Konsolidierter Fünfjahresvergleich 54

Bericht und Anhang zur Konzernrechnung 55

Vorwort Hanspeter Kern

Der Landwirtschaftliche Genossenschaftsverband Schaffhausen schliesst das herausfordernde Jahr 2017 trotz schwierigem Umfeld besser ab als das Vorjahr. Im Landibereich ist der gute Geschäftsgang den sehr guten Erträgen in den Ackerbaukulturen zu verdanken. Im Rebbau verzeichneten wir eine quantitativ tiefe jedoch qualitativ hohe Ernte, was für das gute Jahr 2017 ein kleiner Wehrmutstropfen darstellte. Erfreulicherweise konnten wir die Marktanteile im Landmaschinenbereich im Vergleich zum Vorjahr halten oder sogar teilweise verbessern.

Allgemeine Lage

Die nach wie vor ungelöste Situation im Nahen Osten (Syrien), die Flüchtlingssituation in Europa, die Wahlen in Deutschland, Österreich und Frankreich und die anschliessend schwierige Regierungsbildung sowie die Brexit-Diskussion haben uns im Jahr 2017 bewegt und zeigten ihre wirtschaftlichen Auswirkungen.

«UNSER ZIEL, DIE STATUSSTELLUNG IM GETREIDE & WEINBAU ZU HALTEN UND AUSZUBAUEN»

Am 24. September 2017 hat gut 78% der Schweizer Stimmbevölkerung dem neuen Verfassungsartikel über die Ernährungssicherheit zugestimmt. Eine historisch hohe Zustimmung für ein wichtiges Anliegen! Auch der Industrie- und Dienstleistungskanton Schaffhausen hat dem Artikel mit etwas über 72% Ja-Stimmen zugestimmt. Gemäss Umfragen im Nachgang der Abstimmung haben viele zur Kenntnis gegeben, dass der ausschlaggebende Grund zur Zustimmung die Unterstützung der einheimischen Landwirtschaft war. Den Konsumenten und Konsumentinnen ist es wichtig, dass die Lebensmittel aus der Region stammen. Kommen die Lebensmittel von irgendwo her aus der Welt, haben die Konsumenten und Konsumentinnen keine Chancen, Einfluss auf die Produktionsbedingungen zu nehmen, ganz zu schweigen von der Umweltbelastung, welche die Transporte verursachen. Die Konsumenten und Konsumentinnen legen Wert auf ein hohes Tierwohlniveau und das Einhalten der strengen Umweltvorschriften, der höhere Preis ist in diesem Zusammenhang gerechtfertigt.

Auch das „Schoggigesetz“, welches für Getreide- und Milchproduzenten von Bedeutung ist, hat im Parlament wichtige Hürden genommen. Die benötigten Gelder, um die Schweizer Zutaten wie Getreide und Milch im Vergleich zu Ausländischen auf einem konkurrenzfähigen Niveau zu halten, sind nun gesichert und werden ab 2019 an die Produzenten direkt ausbezahlt. Zur Finanzierung der veredelten Produkte aus Getreide und Milch wird bei der Abgabe der Produkte ein Abzug vorgenommen, daraus resultiert also ein Nullsummenspiel. Heiss diskutiert wurde und wird immer noch der Situationsbericht des Bundesrats zur Schweizer Landwirtschaft, welcher aus landwirtschaftlicher Sicht klar zurückgewiesen werden muss. Ebenfalls immer noch unbefriedigend ist die Umsetzung der Agrarpolitik 2014-2017. Hier muss auf Ordnungswegen eine Verbesserung für die produzierende Landwirtschaft erreicht werden. Im Herbst 2017 haben auch bereits die Diskussionen über die Agrarpolitik 2022+ begonnen.

Im Jahr 2017 und auch weiterhin ein Dauerthema im agrarpolitischen Bereich stellt auch die Definition von Mehrwerten der Schweizer Lebensmittel dar.

Ackerbau

Im Jahr 2017 hatten viele Bäuerinnen und Bauern mit extremen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Einem kalten Januar, welcher eine schützende Schneedecke über die Kulturen legte, folgten die überdurchschnittlich milden Monate Februar und März, welche zu einem frühzeitigen Austrieb führten. Im April folgte der grosse Schock: Es gab Frostnächte mit bis zu minus 13 Grad und Schneefall bis ins Tal, was zu erheblichen Schäden, vor allem im

Obst- und Weinbau, führte. Qualitativ und Quantitativ gut fielen die Getreideernten aus, der Frost im April konnte dem Getreide nichts anhaben. Die Qualität war sowohl im Hektolitergewicht wie auch im Bezug auf Fallzahlen und Proteingehalte sehr hoch. Die quantitativ hohen Getreidemengen führten jedoch zu einer Überversorgung beim Brotgetreide, was gut koordinierte Massnahmen der Branche erforderte. Die Rapserträge im Jahr 2017 übertrafen die Erwartungen und lagen über dem Vorjahresniveau. Auch die Anbaufläche von Sonnenblumen und Soja stieg im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Preise für alle Ölsaaten waren gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil. Ein sehr gutes Ernteergebnis konnte bei den Zuckerrüben erzielt werden. Trotz Spätfröste, Trockenheit und Cercospora-Befall waren die Zuckerrübenerträge pro Hektare auf einem erfreulich hohen Niveau. Die Zuckerlager konnten wieder gefüllt werden, der Importdruck nach dem Ende der EU-Zuckerquoten konnte dadurch entsprechend gemindert werden. Eine gute Ernte durfte die Schaffhauser Landwirtschaft auch bei den Kartoffeln verzeichnen. Dank guten Bodenbedingungen fiel die Ernte höher als in den vergangenen zwei Jahren aus, erreichte aber das hohe Niveau vom Jahr 2012 nicht.

Viehwirtschaft

Im Milchmarkt konnte nur eine zaghafte und sehr schleppende Verbesserung des Milchpreises verzeichnet werden. Für viele Industriemilchproduzenten bewegten sich die Preise auf einem existenzbedrohend tiefen Niveau. Etwas erfreulicher waren die Preise bei der Biomilch, die Käsereimilchproduzenten mussten jedoch ebenfalls einen rückläufigen Preis in Kauf nehmen.
Da das Angebot an verkäuflichen Milchkühen gering blieb, blieb auch der im Winter und Frühjahr saisonal bedingte Preiseinbruch bei den gehandelten Michkühen aus. Dies nicht zuletzt, weil die guten Schlachtviehpreise auch den Nutzviehmarkt kräftig stütze. Ein erfreuliches Ergebnis konnte im Jahr 2017 beim Bankviehmarkt erzielt werden. Der Kilopreis nach Schlachtgewicht für Munis und Rinder fielen um 15 beziehungsweise 18 Rappen höher aus als im Jahr 2016.

Rebbau

Die milden Monate Februar und März führten zu frühem Austreiben in den Rebkulturen, welche jedoch durch den Aprilfrost im ganzen Blauburgunderland stark beschädigt wurden. In den warmen Sommermonaten konnten sich die Reben wieder erholen und es wurde eine 30% kleinere Ernte jedoch mit top Qualität geerntet, was einen spitzenmässigen Weinjahrgang verspricht. Der aussergewöhnliche Aprilfrost traf auch andere Spezialkulturen wie den Obstbau in einem sehr empfindlichen Wachstumsstadium mit Blüten und kleinen Früchten, was zu unterdurchschnittlichen Erträgen oder sogar zu Totalausfällen geführt hat.

Zukunftsaussichten

Weiterhin haben wir zum Ziel, die Statusstellung im Getreide und Weinbau zu halten und auszubauen. Dazu wurden bereits Massnahmen, wie die Investition in die neuen Getreideannahmestellen in Gächlingen und Schaffhausen, eingeleitet. Ebenfalls rüsten wir uns für die neue mechanische Erntetechnik im Weinbau. Im Landmaschinenbereich konnten wir unsere Position mit Investitionen in der Westschweiz und in Frankreich ausbauen, was für die Zukunft eine grössere Sicherheit für den Landmaschinenbereich darstellt.

«MIT INVESTITIONEN STÄRKEN WIR DIE LANDTECHNIK IN DER WESTSCHWEIZ UND IN FRANKREICH»

Verwaltung

GVS Verwaltung

Die Verwaltung, unter der Führung von Präsident Hanspeter Kern, hat sich 2017 intensiv mit den laufenden und neuen Projekten- der Mehrjahresplanung der GVS Gruppe beschäftigt.

Während den regelmässigen Sitzungen hat die GVS Verwaltung Ihre Ansichten zu den zusätzlichen Projekten unter spezieller Berücksichtigung der Langfristigkeit eingebracht.

Die Verwaltung hat die Unternehmensleitung jederzeit mit ihrer Erfahrung unterstütz. Die Zusammenarbeit war jederzeit vorbildlich.

Stark beansprucht haben uns die Projekte der Agro – Vision 2020 mit dem Neubau der Silos, die Übernahme vom französischen Händler Manager SAS, die Gründung der Swiss Future Farm.

105. Delegiertenversammlung vom 30. Mai 2017

Die 105. ordentliche Delegiertenversammlung stand unter dem Motto «Kernkompetenzen, Partnerschaften und Langfristigkeit».

«FOKUS AUF: KERNKOMPETENZEN, PARTNERSCHAFTEN & LANGFRISTIGKEIT»

Hanspeter Kern begrüsste die Delegierten, Vorstände, Gäste und die Unternehmensleitung mit den Worten: „Insgesamt können wir auf ein rechts Jahr zurückschauen“. Die Witterung im Frühjahr 2016 stellte uns vor grosse Herausforderungen. Die Nässe im Juni wirkte sich ertragsmindernd aus und förderte den Krankheitsbefall. Eine kleine Kartoffelernte, eine reduzierte, jedoch qualitativ hohe Traubenernte und tiefe Milchpreise waren nur einige Aspekte, welche das vergangene Landwirtschaftsjahr prägten. Fazit: Die Produktion im Kanton ist rückläufig.

Im Gegenzug erfahren die ökologischen Ausgleichsflächen, welche mit Direktzahlungen gefördert werden, einen Aufschwung und sind im Trend. Geringere Umsätze, ein starker Frankenkurs, rückläufiger Weinkonsum, werden uns auch in Zukunft beschäftigen. Der Spätfrost von Ende April und die anhaltende Trockenheit während den Wintermonaten, lassen uns bereits Einbussen der diesjährigen Erträge erahnen.

Nebst den statutarischen Traktanden wurden folgende Punkte von der Delegiertenversammlung genehmigt und wohlwollend zur Kenntnis genommen:

- Die Gesamterneuerungswahlen der GVS Verwaltung für die Amtsdauer 2017 – 2021.
- Die Wahlen der Revisoren für die Amtsdauer 2017 – 2021.
- Kreditantrag Bovet sa mit einem Rahmenkredit von CHF 3‘350‘000.00.
- Information über die Swiss Future Farm in Zusammenarbeit mit der BBZ Arenenberg des Kanton Thurgau und der AGCO International GmbH.
- Kreditantrag über Euro 2‘25‘000.00 für den Kauf des fran zösischen Händlers Manager SAS zusammen mit der deutschen Genossenschaft RWZ Rhein-Main.

Mit 319 Mitarbeitenden erzielte die GVS Gruppe einen Umsatz von CHF 208 Mio. Cash Flow und Gewinn bleiben beinahe unverändert.

Personalkommission Andreas Hedinger

Jahresbericht Personalkommission 2017

Das Jahr 2017 starteten wir mit dem beinahe traditionellen Skitag erstmals in Elm. So trafen sich am Sonntag, 19. Februar 2017, 31 Skifahrer und 5 Fussänger in aller Frühe im GVS. Nach einer kurzen Carfahrt konnten die Teilnehmenden einen herrlich sonnigen Tag im Schnee verbringen.

Auch in diesem Jahr traf sich die Personalkommission zu mehreren Sitzungen. In der ersten Sitzung stand der Jahresabschluss 2016, der allgemeine Geschäftsgang und das Thema Verschiedenes auf der Traktandenliste. Die Anwesenden konnten dazu Fragen stellen und Anregungen einbringen, was auch genutzt wurde.

Bei einem weiteren Treffen wurden die Vorbereitungen für die Lohnrunde in Angriff genommen. Weitere Diskussionspunkte waren das GVS Jahresessen und die GVS Mitarbeiterumfrage.

Die letzte Sitzung im 2017 führten wir traditionell im Besucherraum der GVS Weinkellerei durch. Als erstes wurde das Budget 2018 vorgestellt. Bei diesem sind die Ziele hoch gesteckt, was wiederum eine grosse Herausforderung an jede Mitarbeiterin- und jeden Mitarbeiter darstellen wird. Als weiteres Traktandum standen die Lohnverhandlungen bevor. Die Personalkommission musste einsehen, dass nach den heutigen Gegebenheiten eine generelle Lohnerhöhung nicht mehr zeitgemäss ist. Trotzdem fand man nach längeren Diskussionen eine Lösung, welche für beide Parteien stimmig ist.

Das Jahresessen der GVS Gruppe wurde in diesem Jahr, auf Wunsch sehr vieler Mitarbeitenden, wieder traditionell durchgeführt. In der Ausstellhalle wurden viele, runde Tische aufgestellt sowie eine schöne, weihnachtliche Dekoration aufgebaut. Es war wiederum ein gelungener Abend mit einem feinen Nachtessen; an dieser Stelle möchte ich im Namen aller Angestellten der Verwaltung und der Geschäftsleitung ganz herzlich danken. Ein grosses Dankeschön natürlich auch den Organisatorinnen und Organisatoren für die ganze Gestaltung.

«DAS JAHRESESSEN IN TRADITIONELLEM RAHMEN & WEIHNACHTLICHER STIMMUNG RUNDET DAS JAHR AB.»

Ich freue mich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf ein erfolgreiches neues Jahr und wünsche allen viel Glück und alles Gute in der Familie sowie im Beruf.

GVS Gruppe Ugo Tosoni

Das Geschäftsjahr 2017, welches so gut war wie das Vorjahr, war für die GVS Gruppe eine Herausforderung. Die mit der Eurostärke steigenden Preise haben uns viel Geschick abverlangt. Mit Leistungsbereitschaft und ausserordentlichen Einsätzen und einem sehr guten Vorgehen haben wir uns trotz den widrigen Einflüssen erfolgreich gehalten und ein gutes Resultat erwirtschaftet, auf welches wir alle stolz sind. Im 2017 haben wir uns noch mehr auf unsere Kernkompetenzen konzentriert und unsere Partnerschaften ausgebaut und gefestigt. Im Geschäftsbericht würdigen wir unsere starken Partnerschaften, denn wir betrachten unsere Lieferanten und Kunden als Partner. Hierfür setztet sich die ganze GVS Gruppe tagtäglich ein.

GVS Landi AG

Das Wetter ist und bleibt ein wichtiger Entscheidungsträger für den Erfolg in der Landwirtschaft. Kälte, Trockenheit und Hagel haben im vergangenen Jahr im Kanton Schaffhausen dafür gesorgt, dass es nicht bei allem zu guten Ertragsergebnissen geführt hat. Trotz der Situation konnten gute Qualitäten geerntet werden und gute Qualitäten sind heute in der Vermarktung ein wichtiges Kriterium. Dass sich der Konsument oder Organisationen für noch bessere Qualitäten einsetzten, zeigen die Initiativen die im Umlauf sind. Wir haben uns diesem Thema in der Vergangenheit, sowie in der Gegenwart gewidmet und werden uns diesem Thema auch in der Zukunft widmen. So wie sich die Gesellschaft verändert, so verändern sich die Ansprüche und Begehrlichkeiten. Auch wir machen uns Gedanken wie wir den Ansprüchen gerecht werden können. Die richtige Investition in das Projekt Agro Vision 2020 soll für die Zukunft gut eingesetzt sein. Den Fokus „nahe beim Schaffhauser Bauern sein“ möchten wir nicht aus dem Auge verlieren. Der GVS ist nicht ein Unternehmen der Schaffhausern Bauern, es ist das Unternehmen der Schaffhauser Bauern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVS Landi Konsumenten haben es im abgelaufenen Jahr wiederum geschafft, die Umsätze zu halten oder zum Teil massiv zu steigern. Dies sogar im weiterhin schwierigen Marktumfeld mit sehr volatilen Preisen im Brenn- und Treibstoffbereich sowie den wieder steigenden Preisen im Detailhandel. An unseren Partnern wie AGROLA, Landi Schweiz, Volg und Solvatec schätzen wir das sehr gute Vertrauensverhältnis und der freund-schaftliche Umgang miteinander.

GVS Schachenmann AG

Nachdem wir im Vorjahr die Weinkellerei neu strukturiert und diese auf die neuen Marktgegebenheiten eingestellt haben, ist es uns im 2017 nicht gelungen, die Verkäufe auf dem Vorjahresniveau zu halten. Trotz sehr grossem und unermüdlichem Einsatz waren die Umsätze im 2017 in allen Kundengruppen rückläufig.

«MEDAILLENRAUSCH AN DER EXPOVINA, HÖCHSTE AUSZEICHNUNG FÜR DEN EISENHALDER GOLDSIEGEL UND START DER GOLDLESE 50 JAHRE GOLDSIEGEL»

Ermutigt durch den Medaillenrausch an der Expovina 2017 mit 6 Gold-, 6 Silber und der Grossen Goldmedaille für den höchstbewerteten Rotwein «Eisenhalder Goldsiegel Spätlese 2015», haben wir zum 50. Jubiläumsjahr des Goldsiegels die Goldlese lanciert. Hier treffen Innovation und Tradition zusammen.

GVS Agrar AG

Trotz einem Rückgang des Traktorenmarktes um rund 6% gelang es der GVS Agrar AG mit den Marken Massey Ferguson und Fendt um mehr als 2% zuzulegen, einzig die Marke Valtra musste vor allem aufgrund von Lieferschwierigkeiten neuer Modelle einen leichten Rückgang hinnehmen. Mit einem Marktanteil von rund 28.5% der GVS Agrar AG (Marktführer) und der Spitzen-

«GVS AGRAR VERTEIDIGT ERNEUT DIE SPITZENPOSITION ALS MARKTLEDER»

position von Fendt mit 18.9% konnten wir erneut die führende Position verteidigen. Unsere Erfolgsrezepte wie Europreisliste, Online Konfigurator für Verkäufer und alle Händler, hohe Verfügbarkeit und einer der besten Servicegrade am Markt haben uns wiederum sehr geholfen. Partnerschaften in allen Bereichen (Lieferanten, Händler, Kunden) werden immer wichtiger, damit die durch Digitalisierung und Vernetzung verloren gehende Beziehungen kompensiert werden können. Durch Verbünde wie zum Beispiel mit unserem Projekt in Frankreich zusammen mit der Raiffeisen Waren Zentrale Köln (RWZ) sind wir überzeugt, diesen „Beziehungsverlust" kompensieren zu können. Die kontinuierliche Erhöhung des Dienstleistungsgrades im After Sales (Werkstatt, Ersatzteillager und Kundendienst) ist ein dauerndes Projekt in der GVS Agrar AG und auch ein wichtiges Instrument, um die bereits hohe Kundenzufriedenheit beizubehalten und sogar noch auszubauen.

Agrar Landtechnik AG

Die Agrar Landtechnik konnte ihre Position im 2017 in allen Bereichen weiter ausbauen. Bei der Futterernte-Linie mit den Marken Agrar und Krone konnten wir unsere Anteile am Schweizer Markt verbessern und festigen. Mit dem Terraprofi Maschinenprogramm für den Ackerbau wurde mit den neuen Marken Monosem und Sulky der Umsatz prozentmässig im zweistelligen Bereich gesteigert. Auch die Laderpalette von Kramer trug massgeblich zu einer wesentlichen Umsatzsteigerung bei, da einige neue Modelle dazu kamen, die optimal für Schweizer Gegebenheiten ins Sortiment passen. Weiter konnten wir unsere Verkäufer mit einem Online-Konfigurator ausrüsten, welchen wir anfangs 2018 auch unseren Händlern zur Verfügung stellen. Somit werden wir zukünftig unsere Beratungen auf dem Markt noch effizienter und mit einer höheren Qualität durchführen. Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sind wir permanent auf dem neusten Stand der Technik und können bei Neuentwicklungen mitbestimmen.

GVS Stammhaus

Als Drehscheibe sämtlicher Finanzströme nimmt das Rechnungswesen eine zentrale Rolle innerhalb der GVS Gruppe ein. Mit unseren gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden beraten und unterstützen wir sämtliche Geschäftsbereiche in finanziellen Angelegenheiten. Der Informatik kommt immer eine wichtigere Rolle zu, denn sämtliche Geschäftsprozesse werden in unseren IT-Systemen abgebildet. Auf die Sicherheit und Verfügbarkeit der verschiedenen Systeme legen wir äussersten Wert und investieren auch immer in diese Bereiche. Unser kleines und qualifiziertes HR-Team sorgt für gute Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz und für die nötigen Ausbildungen für die Verrichtung der täglichen Arbeiten. Denn die Mitarbeitenden der Gruppe sind unser grösstes Gut, welches wir haben.

Zukunftsaussichten

Mit diesem motivierten und einsatzfreudigen Team und der langfristig ausgerichteten Unternehmensstruktur, kann man die zukünftigen Herausforderungen bewältigen. Da sind sich die Verwaltung und die Unternehmensleitung einig. Unsere strategischen Ausrichtungen in den einzelnen Geschäftsbereichen, die Leistungsbereitschaft, die Konzentration auf die Hauptaufgaben und unsere starken Partnerschaften lassen uns Stolz in die Zukunft schauen.

«MIT MOTIVIERTEN & EINSATZFREUDIGEN TEAMS PACKEN WIR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT.»

GVS Gruppe konzentriert

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Umsatz inkl. Dienstleistungen	**226’547**	**208’111**
Bruttoertrag inkl. Dienstleistungen	**40’904**	**38’767**
Personalaufwand	22’023	21’182
Sachaufwand	8’510	9’071
Kapitalaufwand	500	465
Abschreibungen und Reinertrag (Cash Flow)	8’275	7’541
Bilanzsumme	142’500	137’312
Umlaufvermögen	85’858	84’698
Anlagevermögen	56’642	52’614
Eigenkapital (inkl. Anteil Minderheitsaktionäre)	54’885	50’777

GVS Stammhaus Daniel Leinhäuser

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

In der Finanzbuchhaltung stand der Know-How-Transfer von der in den Ruhestand gehenden Leiterin der Finanzbuchhaltung zu ihrer Nachfolgerin und deren Einarbeitung im Zentrum der Aktivitäten.

In der Informatik wurden zusätzliche Speicherkapazitäten für unsere Daten geschaffen. Die Anbindungen unserer GVS Agrar-Tochtergesellschaften wurden optimiert und wo möglich wurden schnellere Internetverbindungen realisiert.

«DER KNOW-HOW-TRANSFER STAND IM ZENTRUM DER AKTIVITÄTEN»

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte das GVS Stammhaus im Jahresdurchschnitt 21 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Im 2017 waren drei Auszubildende zum Beruf Kauffrau/Kaufmann beschäftigt. Zudem absolvierten zwei Praktikanten der Handelsmittelschule Schaffhausen ein einjähriges Praktikum bei uns, welche die Schule danach mit der Berufsmaturität abgeschlossen haben.

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Die Verwaltung ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.
Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Da das GVS Stammhaus als Dienstleistungserbringer innerhalb der GVS Gruppe auftritt, ist die Auftragslage klar und konstant geregelt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Wir beobachten und prüfen laufend die neuesten Trends im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie und setzen diese, wenn sinnvoll, in der GVS Gruppe um.

Zukunftsaussichten

In der IT wird das Projekt zur Ablösung der Business-Software der GVS Landi AG gestartet. Dabei geht es um den Ersatz von WIN3000 durch Bison for Landis (B4L). Im ersten Schritt wird die Infrastruktur für die neue Software extern aufgebaut, anschliessend wird WIN3000 auf der neuen Infrastruktur implementiert. Danach beginnen die eigentlichen Arbeiten für die Vorbereitung zur Einführung der neuen Software. Das Hauptaugenmerk liegt dabei bei der Pflege und Ergänzung der Stammdaten.

Gruppenweit wird ein neues Planungs- und Controlling-Tool implementiert.

GVS Stammhaus Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	216	101
Forderungen aus L&L Dritte	0	82
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	71	102
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	261	267
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	9’342	13’254
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35	65
Total Umlaufsvermögen	**9’925**	**13’871**
Finanzanlagen Dritte	351	260
Finanzanlagen GVS Gruppe	15’925	15’925
Beteiligungen	8’330	8’564
Mobile Sachanlagen	988	1’047
Immobile Sachanlagen	18’132	18’181
Projekte, Banken, Anlagen	8	912
Total Anlagevermögen	**43’734**	**44’889**
Total Aktiven	**53’659**	**58’760**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	112	336
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	14	25
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	15’359	18’677
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	3’112	7’619
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	406	125
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	1’212	856
Total kurzfristiges Fremdkapital	**20’215**	**27’638**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	19’037	17’988
Rückstellungen	725	604
Total langfristiges Fremdkapital	**19’762**	**18’592**
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	2’077	2‘077
Gesetzliche Gewinnreserve	420	420
Freiwillige Gewinnreserve	7’360	7’160
Gewinnvortrag	2’548	1’685
Unternehmensergebnis	1’277	1’188
Total Eigenkapital	**13’682**	**12’530**
Total Passiven	**53’659**	**58’760**

GVS Stammhaus Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Dienstleistungen	6’610	6’259
Total Ertrag	**6’610**	**6’259**
Personalaufwand	2’277	1’902
Ergebnis nach Personalaufwand	**4’333**	**4’357**
Raumaufwand	185	217
Unterhalt- & Reparaturaufwand	13	26
Fahrzeug- & und Transportaufwand	45	24
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	7	7
Energie- & Entsorgungsaufwand	35	15
Verwaltungs- & Informatikaufwand	377	456
Werbeaufwand	14	12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	28	13
Total Betriebsaufwand	**704**	**770**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**3’629**	**3’587**
Abschreibungen	-1’405	-1’357
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**2’224**	**2’230**
Finanzaufwand	-793	-667
Finanzertrag	707	581
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**2’138**	**2’144**
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-763	-784
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	182	74
Jahresergebnis vor Steuern	**1’557**	**1’434**
Steuern	-280	-246
Unternehmensergebnis	**1’277**	**1’188**

Antrag zur Gewinnverwendung

	2017	2016
Reinertrag	**1’277’045.88**	**1’188’020.71**
+ Gewinnvortrag vom Vorjahr	2’548’294.20	1’684’564.19
Bilanzgewinn	**3’825’340.08**	**2’872’584.90**
Zins auf Anteilscheinkapital 4.75% auf Fr. 2‘077‘000.--	-98’657.50	-98’657.50
- Rückvergütungen an Genossenschaften 0.2% auf Bezüge von Fr. 12‘816‘600.--	-26’970.20	-25’633.20
- Zuweisung an freiwillige Reserven	-200’000.00	-200’000.00
Vortrag auf neue Rechnung	**3’499’712.38**	**2’548’294.20**

GVS Stammhaus Eigenkapitalnachweis

(in 1000 Franken)

	Anteilscheinkapital	Eigene Anteilscheine	Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Schlussbestand 31.12.2016	**2’086**	**-9**	**9’389**	**11’466**
Jahresgewinn			1’188	1’188
- Verzinsung Anteilscheine			-99	-99
- Rückvergütungen an LGs			-25	-25
Schlussbestand 31.12.2017	**2’086**	**-9**	**10’453**	**12’530**

Geldflussrechnung GVS Stammhaus

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

Fonds: flüssige Mittel

	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	1’277	1’188
Abschreibungen	1’405	1’357
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	46	199
Cash-flow	**2’728**	**2’744**
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	157	-105
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L GVS Gruppe	31	-1
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen Dritte	7	-47
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen GVS Gruppe	3’912	-6’566
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	30	-48
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	-224	250
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	-11	7
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-3’318	3’327
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	-4’508	4’260
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	282	-85
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	356	-503
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**-558**	**3’233**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	-92	-75
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	34	9
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-199	-1’864
Desinvestitionen von mobilen und immobilen Sachanlagen (+)	4	4
Investitionen in immaterielle Werte (-)	0	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-253**	**-1’926**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lfr. verz. Verbindlichkeiten Dritte	1’049	-1’262
Gewinnausschüttungen (-)	-124	-124
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**925**	**-1’386**
Veränderung flüssige Mittel	**114**	**-79**
Flüssige Mittel Anfang Jahr	101	180
Flüssige Mittel Ende Jahr	215	101
Veränderung flüssige Mittel	**114**	**-79**

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen sind nachfolgend beschrieben:

- Die Gesellschaft verzichtet auf eine Bewertung zum Marktpreis für Aktiven mit Börsenkurs oder einem anderen beobachtbaren Marktpreis
- Finanzleasing wird nicht bilanziert
- Das Anlagevermögen wird grundsätzlich degressiv abgeschrieben

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel		
Kassen	22’250	46’982
Postkonto	45’555	18’080
Bankguthaben	147’811	35’862
Total	**215’616**	**100’924**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodischer Aufwand (in CHF 1‘000)		
GVS Prozent GVS Landi AG	330	350
Defizit Produktion Saatgetreide	169	89
Übernahme Personalrabatte GVS Landi AG	72	46
Debitorenverluste Vorjahre	54	0
Zielgruppen Marketing	0	2
Spezialdelkredere-Erhöhung	0	176
GVS Strategie	0	100
Rückstellungen Mitarbeiter	87	0
verschiedene unwesentliche Posten	51	22
Total	**763**	**785**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1‘000)		
GVS Prozent, zu viel abgegrenzter Betrag für 2016/15	29	37
Spezial-Delkredere-Auflösung	75	0
nicht benötigte Abgrenzung	50	10
verschiedene unwesentliche Posten	28	27
Total	**182**	**74**
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt		
nicht über	50	50

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

	Berichtsjahr	Vorjahr
Wesentliche Beteiligungen		
GVS Agrar AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	100.00 %	100.00 %
Stimmenanteil (direkt)	100.00 %	100.00 %
GVS Landi AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	64.80 %	64.82 %
Stimmenanteil (direkt)	64.80 %	64.82 %
GVS Schachenmann AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	80.00 %	80.00 %
Stimmenanteil (direkt)	80.00 %	80.00 %
Tanklager Herblingertal AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	50.00 %	50.00 %
Stimmenanteil (direkt)	50.00 %	50.00 %
Sonstige Angaben		
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr	11’969	21’004
Gesamtbetrag für Verb. Dritter bestellen Sicherheiten	6’561’000	6’561’000
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven	18’180’721	18’180’721
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 - 5 Jahren	16’537’000	11’988’000
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten über 5 Jahre	2’500’000	6’000’000
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	23’000	23’000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes Schaffhausen (GVS), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG
Simon Fehr
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Revisionsexperte, Mandatsleiter

Julien Carrard
dipl. Treuhandexperte, Revisionsexperte

Schaffhausen, April 2018

Reto Joos, Geschäftsführer Agro-Bereich
mit Hansrudolf Kramer, Landwirt & Präsident VOSS

GVS Landi AG, Bereich Agro

Reto Joos

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Der GVS Kundenanteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Einkaufspreise haben sich zum Teil nochmals etwas nach unten bewegt, was dazu führte, dass einige Produkte bei der GVS im Vergleich zum Ausland noch günstiger einzukaufen sind. Die Folge davon ist, dass wir wieder etwas weniger Umsatz in unseren Büchern notieren müssen. Da wir uns jedoch als Partner der Schaffhauser Bauern verstehen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit den Nutzen beider Parteien zum Ziel hat, soll die Marge für uns nicht im Vordergrund stehen. Wer bei der GVS einkauft wird für die Treue und die Partnerschaft mit dem GVS% belohnt. Es ist nicht aufzuhalten, dass die Betriebe weiter wachsen und führt dahin, dass die Professionalisierung der Betriebe unumgänglich sein wird. Mit der vorantreibenden Digitalisierung kann die Qualität sicherlich noch etwas gesteigert werden. Der Produzent ist gerne bereit, sich mit den neuen Technologien und Anforderungen auseinander zu setzen und sich für eine noch bessere Qualität ein zu setzen. Im partnerschaftlichen Verstehen zwischen dem Konsumenten und dem Produzenten bleibt zu hoffen, dass der Konsument bereit ist, dem Produzenten dafür nicht gerecht oder fair, sondern leistungsorientiert für das Qualitätsprodukt zu bezahlen. Die Landesversorgung beginnt im Kanton Schaffhausen. Wir setzten uns mit klarem Ziel für das GVS Land ein. Mit dem Projekt "Agro Vision 2020" möchten wir uns für die Zukunft rüsten und uns noch klarer positionieren.

«IM VORDERGRUND STEHT DIE PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHAFFHAUSER BAUERN»

Die Kosten jederzeit im Griff zu haben setzen wir uns fest zum Ziel. Investitionen werden gut beraten und mit viel pro und kontra diskutiert. Die hohen Investitionen in die Siloanlage sollen und müssen zum Nutzen für den Schaffhauser Bauer sein.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die GVS Landi AG Agro, Schaffhausen im Jahresdurchschnitt 11 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten. Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

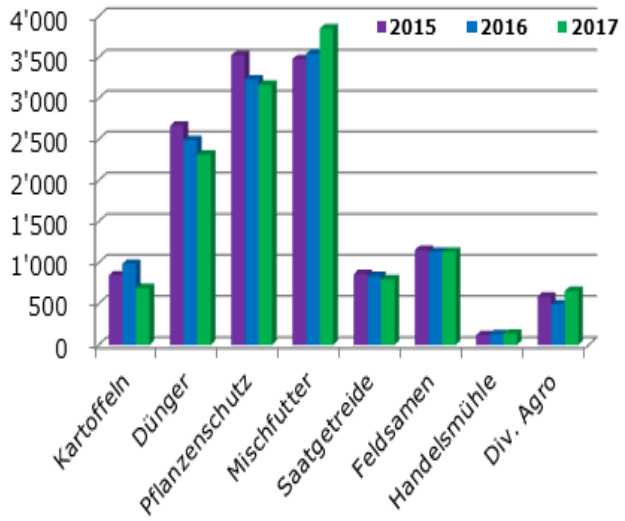
Die sinkenden Preise halfen uns in der Grenznähe, die Auftragslage im 2017 weiterhin als gut zu beurteilen. Die Nähe zum Schaffhauser Bauer zeigt sich positiv, wir haben gut gearbeitet. Damit wir unseren Grundauftrag erfüllen können, müssen wir weiterhin nahe am Markt sein, die Veränderung spüren und uns für die Zukunft richtig positionieren.

Kartoffeln

Die Betreuung der Produzenten wird weiterhin über die GVS sichergestellt. Die Qualitätsansprüche steigen weiter an und der Kartoffelanbau hat sich zur Spezialkultur entwickelt. Wer in Zukunft Spezialkulturen anbauen will, wird ohne Zugang zum Wasser Mühe haben, die Qualitätsanforderungen erfüllen zu können.

«DIE NÄHE ZUM SCHAFFHAUER BAUER WIRKTE SICH POSITIV AUS.»

Dünger, Pflanzenschutzmittel, Sämereien, Mischfutter, Saatgetreide, Mehl
Die sinkenden Einkaufspreise sprechen für den Produzenten, sodass wir insgesamt gute Mengen verkauft haben. Beim Mischfutter konnten wir Neukunden gewinnen und können daher eine Mengen- und Umsatzsteigerung verzeichnen. In den übrigen Kategorien sind die Veränderungen im marginalen Bereich.

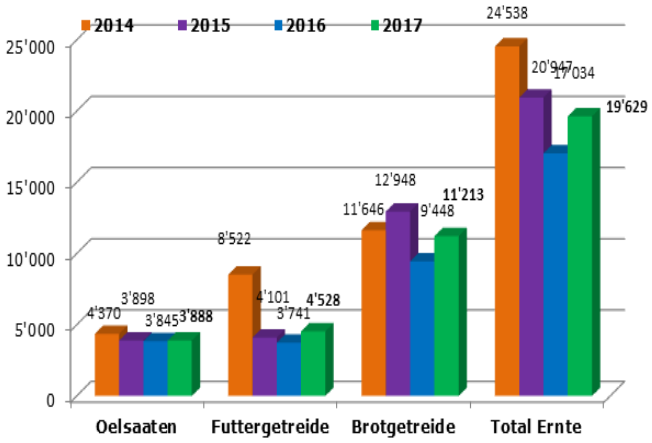


Getreide/Oelsaaten
Kaum ist die Mykotoxin Ernte vom Vorjahr verdaut, kommt der nächste Schock: Trockenheit. Die Erträge schwinden und die Wagen füllen sich nur zur Hälfte. Daran sieht man, wie sehr die Landwirtschaft vom Wetter abhängig ist. Alles in allem betrachtet, sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Die erste Gerste war etwas dünn, die Raps- und Weizenertäge waren trotz den schlechten Wetterbedingungenakzeptabel. Die Qualitäten waren durchwegs sehr gut. Im Gegensatz zum Jahr 2016 sind die gesamten Annahmemengen sogar gestiegen. Wenn wir die gesamt schweizerische Ernte betrachten, sind wir sogar in der Überproduktion. Dies hatte zur Folge, dass eine Deklassierung erfolgen musste, von welcher die GVS bis heute nicht betroffen war. Bei der letztjährigen Ernte haben die Produzenten unterschiedliche Erträge eingefahren. Der Kanton Schaffhausen ist im Vergleich zu anderen Regionen bekannt dafür, dass es weniger Niederschläge gibt. So wurde in anderen Landesteilen von Rekordmengen gesprochen, im GVS-Land musste jedoch eher von einer durchzogenen Erntemenge gesprochen werden. Die Trockenheit und die Hagelzüge haben verhindert, dass wir sehr gute Erntemengen in unseren Büchern notieren konnten. Wir sind jedoch in der Situation, gute Qualitäten an die Verarbeiter auszuliefern. Genau dieser Punkt ist in der Partnerschaft von grosser Bedeutung. Gute Qualitäten auf den Markt zu bringen, schafft Vertrauen. Der Umbau unserer Sammelstelle in Herblingen konnte fast gleichzeitig mit dem Beginn der frühen Ernte abgeschlossen werden. Die frühe Ernte hatte zur Folge, dass wir uns nicht mit der neuen Anlage auseinandersetzen konnten. Der Start erfolgte von 0 auf 100. Ein hektischer Erntebeginn musste gemeistert werden. Die Ernte konnte schlussendlich an beiden Sammelstellen ohne problematische Zwischenfälle abgeschlossen werden und die Erntemengen vom Vorjahr konnten sogar übertroffen werden. Das Trockene Wetter führte dazu, dass wir eine sehr kleine Maismenge in der Annahme zu verarbeiten hatten. Bei der Gerste, der Triticale und dem Hafer waren die Mengen im ähnlichen Bereich wie im Vorjahr. Bei den Erbsen, den Ackerbohnen und den Sonnenblumen ist die Menge stark angestiegen. Der Grund dafür ist sicherlich dem Schaffhauser Landschaftsqualitätsprojekt zu zuschreiben.

«DIE ERNTEMENGEN VOM VORJAHR WURDEN ÜBERTROFFEN.»

Erntevergleich 2014 - 2017 in Tonnen

Erfreulicherweise mussten wir uns in diesem Jahr nicht mit Auswuchsgetreide oder Mykotoxin belastetem Getreide beschäftigen. Die in der Klasse Top von Swiss Granum eingeführte Qualitätszahlung zeigte in der Auswertung, dass die Getreidequalität als gut bezeichnet werden konnte. Die GVS hat sich wiederum entschieden, dass Bonus/Malus nur im Bonus anzuwenden. Das heisst, wenn bei der Getreideannahme sehr gute Proteinwerte gemessen wurden, die Produzenten eine Bonuszahlung erhalten haben. An der ganzen Wertschöpfungskette entlang ist Qualität gefragt, da haben sich die Produzenten diesen kleinen Zuschuss verdient.



Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschränkt sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitenden täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert.

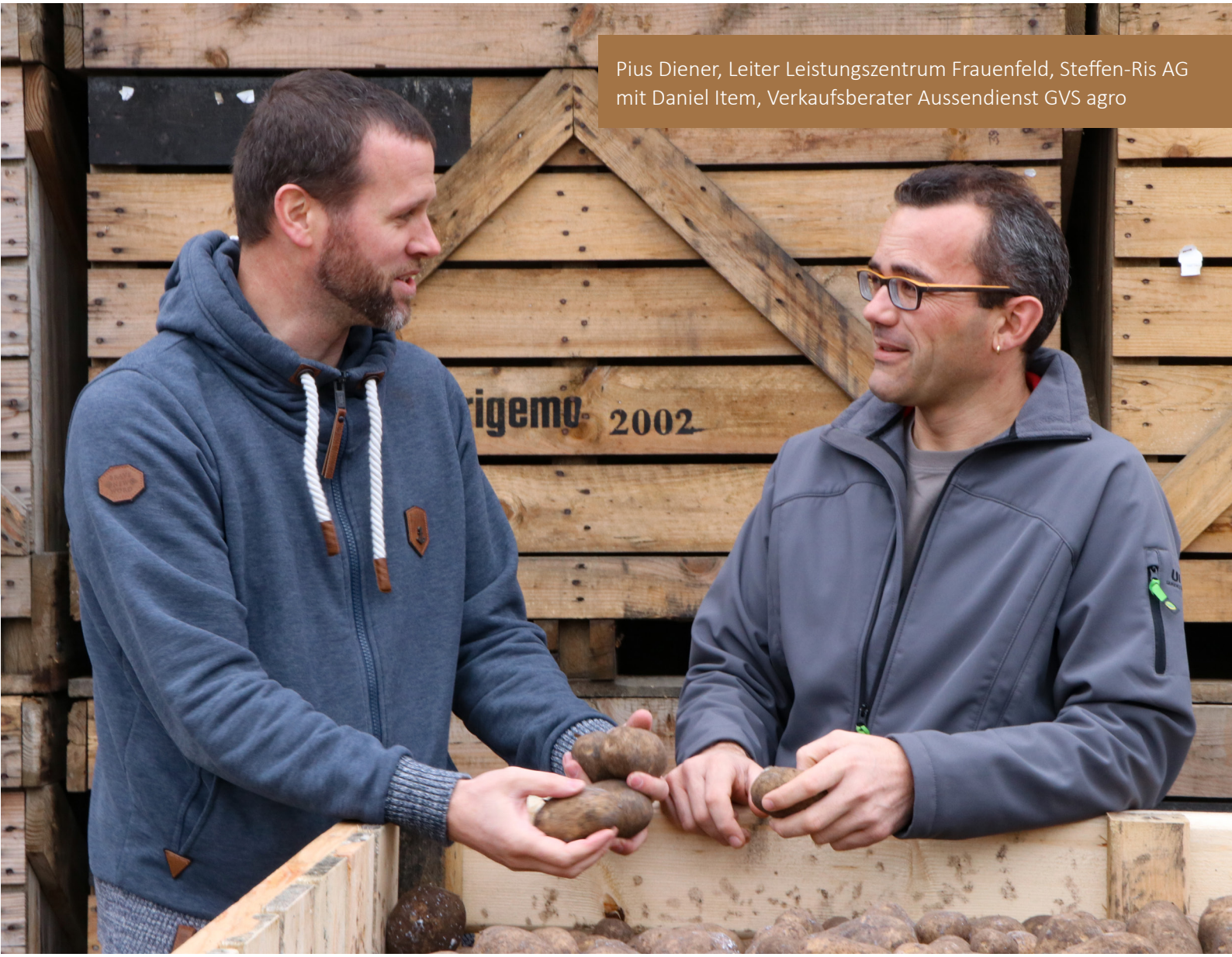
Aussergewöhnliche Ereignisse

In unserem Bereich hatte der Euro zu Beginn nur bedingt einen Einfluss. Erst nach den Sommerferien wurden die Preise auf einigen Produkten gesenkt. Die Landwirtschaft lebt von und mit der Natur. Der trockene Sommer hatte natürlich in den einzelnen Geschäftsfeldern unterschiedliche Auswirkungen gehabt.

Zukunftsaussichten

Die Preise, die Politik und Initiativen stehen derzeit oft im Mittelpunkt. Wir wollen uns für die produzierende Landwirtschaft einsetzen und der verlangten Qualität die nötige Bedeutung schenken. Der Ruf nach Qualität und hochwertigen Nahrungsmitteln wird immer lauter. Natürlich stehen manche Anforderungen in keiner Relation zum Preis und Produktionskosten unseres Getreides. Wir nehmen wahr und hören hin was die Kundenwünsche sind. Wir nehmen diese ernst und wollen, dass das Schweizer Volk uns ernst nimmt. Landwirt und Kunde geniessen eine langjährige Partnerschaft, und diese muss weiterhin auf allen Ebenen wahrgenommen werden. Wir vertrauen unseren Konsumenten und sie uns, und wir gehen der Zukunft zuversichtlich entgegen. Die getätigten Investitionen sind gut angelegt und stärken unseren Ackerbaukanton.

«DER RUF NACH QUALITÄT UND HOCHWERTIGEN NAHRUNGSMITTELN WIRD IMMER LAUTER.»



Pius Diener, Leiter Leistungszentrum Frauenfeld, Steffen-Ris AG
mit Daniel Item, Verkaufsberater Aussendienst GVS agro

GVS Landi AG, Konsumenten

Antonio Filomeno

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Detailhandel
Das Geschäftsjahr 2017 war für den Schweizer Detailhandel wiederum nicht ganz einfach. Die Landi Läden in der Schweiz konnten aber trotz anspruchsvollem Marktumfeld den Umsatz um 3% steigern. Die Landi Herblingen konnte den Zuwachs sogar um 7% erhöhen. Ausser im Motorgeräte-Center konnten alle Läden mit einer zum Teil satten zweistelligen Prozentzahl zum Vorjahr zulegen. Zentraler Faktor für das erfolgreiche Ergebnis war die Steigerung der Kundenfrequenzen sowie des Kundenfrankens. Das zeigt wie wichtig doch unsere Mitarbeiter mit ihrer Kompetenz und Freundlichkeit für den Verkauf sind.

«DIE LANDI HERBLINGEN WEIST EIN WACHSTUM VON 7% AUS.»

Brenn- und Treibstoffe
In der Ölbranche gleicht kein Jahr dem anderen. Aufgrund der erneuten Erhöhung der CO2-Abgabe per 1. Januar 2018, erhofften wir uns im 2017 einen erhöhten Absatz im Heizoelgeschäft. Da die Preise aber ab Juni nur noch eine Richtung kannten, warteten die Heizoelkunden mit dem Einkauf ab. Dies war auch der Grund dafür, dass wir die Vorjahreszahlen nicht erreicht haben. Besser als im Heizoel lief es beim Dieselverkauf. Wir konnten durch Grossneukunden sowie die Treue unserer Landwirte im Kanton Schaffhausen die alte Rekordmarke um fast 5 Mio Liter verbessern. Auch der Benzinabsatz mit einer 25%tigen Steigerung lässt sich sehen. An dieser Stelle möchten wir auch unsere sehr wichtige, erfreuliche und freundschaftliche Partnerschaft mit AGROLA erwähnen. Unter dem Motto zusammen sind wir stark konnten wir wiederrum Marktanteile in einem sehr umkämpften Markt für uns gewinnen.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die GVS Landi AG Konsumenten, Schaffhausen im Jahresdurchschnitt 47 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Im Detailhandel leben wir von den Tageseinnahmen, Bestellungen nehmen wir wohl auf, aber diese werden in kürzester Zeit abgewickelt. Für das laufende Jahr sind deshalb ganz wenige offene Bestellungen vorhanden.
Die Bestelleingänge für Heizoel liegen mit ca. 1.2 Mio Liter im üblichen Rahmen. Mit 2.5 Mio Liter vorbestelltem Diesel, liegen wir über dem alljährlichen Durchschnitt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschränkt sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitenden täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert.

Zukunftsaussichten

Die Digitalisierung ist ein wichtiger Schritt in die erfolgreiche Zukunft. Sei es in den Landi Läden, an den Tankstellen, im Top Shop oder aber auch im Brenn-und Treibstoffhandel.

Die Einführung des LANDI Online-Shops ergänzt die bestehenden Verkaufskanäle optimal. An den Tankstellen werden an den Tankautomaten für die unkomplizierte Abwicklung von Rabatten Scanner in Betrieb genommen. Der Aufbau der E-Commerce Plattform, das Projekt Aec online, die Darstellung der AGROLA Tankstellen auf den diversen Plattformen im Internet und GPS Geräten sind weitere Projekte für das kommende Jahr. Die neue Software von Bison „B4L" unterstützt ab 2018 die Brenn-und Treibstoff Abteilung sowie die Landi Läden. Auch das neue Landi Laden Konzept 2.0 und das neue Top Shop Konzept werden wir im kommenden Jahr prüfen. Mit unserer Partnerfirma Solvatec, werden wir auch im neuen Jahr im Bereich Fotovoltaik sehr eng zusammenarbeiten.

«DER LANDI ONLINE-SHOP ERGÄNZT DIE BESTEHENDEN VERKAUFSKANÄLE OPTIMAL»

Sina Wettach, Lernende Vinothek mit Kundin Margrit Storrer

Reihenfolge der Sektionen im Verhältnis zu ihren Bezügen

	2017	2016
Wilchingen	3 217 935	3 021 286
Schlatt und Umgebung	2 178 752	1 825 816
Hallau / Oberhallau	2 112 192	2 087 516
Buchberg / Rüdlingen	1 587 409	1 414 110
Gächlingen	1 527 579	1 441 682
Thayngen	1 152 823	1 084 362
Ramsen	1 137 748	1 380 065
Schleitheim	538 953	526 127
Unterer Reiat	31 718	35 627
Total	**13 485 109**	**12 816 591**

Livia Suter, Verkaufsberaterin Vinothek mit Kundin Sandra Wettach

GVS Landi AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	790	298
Forderungen aus L&L Dritte	5’383	5’015
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	65	149
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	330	228
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	3’112	7’619
Warenvorräte	7’167	5’791
Aktive Rechnungsabgrenzungen	403	294
Total Umlaufsvermögen	**17’250**	**19’394**
Finanzanlagen Dritte	32	39
Mobile Sachanlagen	3’493	1’203
Immaterielle Werte	32	64
Total Anlagevermögen	**3’557**	**1’306**
Total Aktiven	**20’807**	**20’700**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	9’877	9’434
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	117	105
Pflichtlagerwechsel	475	995
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	399	356
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	122	428
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	1’703	1’667
Total kurzfristiges Fremdkapital	**12’693**	**12’985**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	1’000	1’000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	2’000	2’000
Rückstellungen	372	436
Total langfristiges Fremdkapital	**3’372**	**3’436**
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	6’000	6’000
Gesetzliche Gewinnreserve	35	35
Verlustvortrag	-1’756	-1’985
Unternehmensergebnis	463	229
Total Eigenkapital	**4’742**	**4’279**
Total Passiven	**20’807**	**20’700**

GVS Landi AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Nettoverkaufserlös	88’877	78’425
Warenaufwand	-80’856	-70’836
Bruttogewinn	**8’021**	**7’589**
Dienstleistungen	1’396	1’359
Total Ertrag	**9’417**	**8’948**
Personalaufwand	3’921	4’073
Ergebnis nach Personalaufwand	**5’496**	**4’875**
Raumaufwand	1’606	1’447
Unterhalt- & Reparaturaufwand	191	239
Fahrzeug- & und Transportaufwand	1’038	917
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	32	29
Energie- & Entsorgungsaufwand	295	302
Verwaltungs- & Informatikaufwand	1’002	938
Werbeaufwand	103	109
Sonstiger betrieblicher Aufwand	148	181
Total Betriebsaufwand	**4’415**	**4’162**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**1’081**	**713**
Abschreibungen	-595	-522
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**486**	**191**
Finanzaufwand	-223	-183
Finanzertrag	239	178
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**502**	**186**
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-246	-200
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	220	256
Jahresergebnis vor Steuern	**476**	**242**
Steuern	-13	-13
Unternehmensergebnis	**463**	**229**

GVS Schachenmann AG

Pablo Nett / Ugo Tosoni

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Auch im Jahr 2017 wurde ein starker Rückgang im Wein- und Getränkebereich verzeichnet. Die Konsumenten werden mit Billigangeboten und Aktionen überflutet. In unserer grenznahen Lage bedeutet das auch, dass Konsumenten über die Grenze gehen und sich dort mit Getränken und Weinen eindecken. In diesem hart umkämpften Umfeld ist es unserer Weinkellerei nur teilweise gelungen, den Umsatz und die Marktposition mit unseren eigenen Produkten zu halten. Dank unermüdlichem Einsatz konnten wir bei den GVS Weinen etwas mehr absetzen. Gelungen ist dies ebenfalls dank partnerschaftlicher Kundennähe und einer Kombination von Tradition und Innovation, ideal repräsentiert durch den Goldsiegel „Goldlese 2016“ zum 50 Jahre Jubiläum des Goldsiegels.

«DIE GOLDLESE 2016 - ZUM 50-JÄHRIGEN GOLDSIEGEL-JUBILÄUM: EINE KOMBINATION VON TRADITION UND INNOVATION.»

Parallel zu den Verkaufsanstrengungen haben wir unsere Prozesse gestraft und optimiert, um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein. Im Zentrum unserer Aktivitäten stand und steht unsere Qualitätsstrategie basierend auf drei Stärken: Starke Marken (Weine), starkes Team (Mitarbeitende) und starke Unternehmung (GVS Weinkellerei).

Das Rebjahr 2017 war erneut speziell, ein Wechselbad der Gefühle. Der warme März führte zu frühen Trieben, die Ende April durch die Frostnächte im ganzen Blauburgunderland abstarben. Die Schäden waren ungleichmässig verteilt und der Ernteausfall betrug im Durchschnitt 25 %.
Der heisse und trockene Juni und Juli führten mit heftigen Regenfällen zu grossem Pilzdruck in den Rebbergen.
Hagelunwetter im August drückten auf die Stimmung.
Dank den guten Sommermonaten haben sich die Reben jedoch wieder erholt und sind nachgetrieben. Diese Gegebenheiten liessen die Trauben rasch reifen und führten zu einer frühen Traubenernte.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die GVS Schachenmann AG, Schaffhausen im Jahresdurchschnitt 19 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich im Jahr 2017 mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges wurden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Wir bedienen unsere Privatkunden über die Vinothek und über den neu gestalteten Online-Shop. Im Weiteren sind wir an Weinmessen und Degustationen präsent. Im Jahr 2017 wurden die eingeleiteten Massnahmen, um die Privatkundschaft besser anzusprechen, weitergeführt. Mit Newslettern, Aktionen und Neuheiten wurden alle Kundensegmente laufend informiert.

«EIN NEU GESTALTERTER ONLINE-SHOP BIETET BEQUEMES EINKAUFEN VON ZU HAUSE AUS.»

Donato Vernucci, Verkaufsberater Aussendienst mit
Kundin Sandra Tappolet, Gastgeberin Siblinger Randenhaus

In der Gastronomie hält der Druck auf die Betriebe an. Nur Betriebe mit innovativen Ideen und guten Angeboten können überleben. Entsprechend ist die Bestell- und Auftragslage bei solchen Kunden gut, ansonsten kämpft die Branche mit der wirtschaftlichen Situation.

Bei den Grossverteilern geht der Preisdruck weiter. Dank unserer guten Qualität und guten Partnerschaften konnten wir verschiedene Grossaufträge für 2017 sichern, so dass die Zusammenarbeit hier gut ist. Leider konnten wir diese guten Vorzeichen nicht nutzen, da die kleine Ernte 2016 uns dies nicht erlaubte. Der Jahrgang 2017 wurde bereits frühzeitig platziert, aber auch hier in nur begrenzten Mengen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Nebst der Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden entwickeln wir unsere Produkte weiter. Unsere Konzentration liegt zu 100 % auf den GVS Weinen. Aufgrund des guten Jahrgangs 2016 entwickelte unser Kellerteam den Goldsiegel „Goldlese 2016“ dies zum 50 jährigen Jubiläum des Goldsiegels, aus auserlesenen Spätlese Trauben. Der Auftritt ist sehr edel und kommt hervorragend bei den Kunden an.

In der Linie der selbst abgefüllten Weine brachten wir je einen Weisswein „Selezione Arneis“ und einen Prosecco „Selezione Prosecco“ mit gutem Erfolg auf den Markt.

Für 2018 sind bereits weitere Weine aus dem Blauburgunderland in der Entwicklung. Wir können auf die Neuigkeiten gespannt sein.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Integration des Ladens im Stauffacher auf Anfang 2017 in die Vinothek ist gut verlaufen. Es galt vor allem, die bestehende Kundschaft auf die Vinothek aufmerksam zu machen und weiterhin mit unseren Weinen zu bedienen.

Zukunftsaussichten

Insgesamt planen wir im 2018 leicht höhere Umsätze, dies in den Kanälen Privatpersonen, Fachhandel und Gastronomie:

Mit den gestarteten Massnahmen wollen wir die Privatkunden vermehrt auf unsere Produkte aufmerksam machen und in diesem Kanal deutlich zulegen. Glücklicherweise können wir dabei auf die hohe Qualität unsere Produkte und Dienstleistungen zählen, so dass der Fokus auf die Verkaufsaktivitäten gerichtet ist.

«WIR SETZEN AUF UNSERE WERTE WIE QUALITÄT UND UND DIENSTLEISTUNG»

Dann gilt es unsere Kunden in der Gastronomie möglichst gut zu unterstützen, gute und attraktive Angebote zu schaffen, damit sie sich in der umkämpften Gastro-Szene behaupten können.

Michael Fuchs, Kellermeister Weinkellerei mit
Winzer Martin Graf

GVS Schachenmann AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	361	204
Forderungen aus L&L Dritte	1’150	1’171
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	118	104
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	55	46
Warenvorräte	3’422	3’936
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30	43
Total Umlaufsvermögen	**5’136**	**5’504**
Finanzanlagen	452	509
Beteiligungen	81	81
Mobile Sachanlagen	284	359
Total Anlagevermögen	**817**	**949**
Total Aktiven	**5’953**	**6’453**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	728	874
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	5	3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Drittel	5	5
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	488	736
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	55	61
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	341	374
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1’622**	**2’053**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	25	30
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	3’600	3’600
Langfristige verzinsliche Verbindl. GVS Gruppe mit Rangrücktritt	200	200
Rückstellungen	77	69
Total langfristiges Fremdkapital	**3’902**	**3’899**
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	1’000	1’000
Verlustvortrag	-499	-331
Unternehmensergebnis	-72	-168
Total Eigenkapital	**429**	**501**
Total Passiven	**5’953**	**6’453**

GVS Schachenmann AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Nettoverkaufserlös	10’935	11’607
Warenaufwand	-7’175	-7’737
Bruttogewinn	**3’760**	**3’870**
Dienstleistungen	669	662
Total Ertrag	**4’429**	**4’532**
Personalaufwand	1’794	2’035
Ergebnis nach Personalaufwand	**2’635**	**2’497**
Raumaufwand	392	390
Unterhalt- & Reparaturaufwand	111	77
Fahrzeug- & und Transportaufwand	766	782
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	11	16
Energie- & Entsorgungsaufwand	167	164
Verwaltungs- & Informatikaufwand	383	385
Werbeaufwand	296	359
Sonstiger betrieblicher Aufwand	335	357
Total Betriebsaufwand	**2’461**	**2’530**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**-174**	-33
Abschreibungen	-110	-148
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**64**	**-181**
Finanzaufwand	-98	-121
Finanzertrag	14	37
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**-20**	**-265**
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-76	-122
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	25	221
Jahresergebnis vor Steuern	**-71**	**-166**
Steuern	-2	-2
Unternehmensergebnis	**-73**	**-168**

GVS Agrar AG Markus Angst

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Ein weiteres Mal sank der Gesamtmarkt für Traktoren in der Schweiz um 6% auf rund 2070 Stück. Trotzdem gelang es der GVS Agrar AG mit den Marken Massey Ferguson und Fendt um mehr als 2% zuzulegen, einzig die Marke Valtra musste vor allem aufgrund von Lieferschwierigkeiten neuer Modelle einen leichten Rückgang hinnehmen. Der Marktanteil von rund 28.5% der GVS Agrar AG (Marktführer) teilt sich auf Fendt mit 18.9% (1. Platz der Traktorenzulassungen), Massey Ferguson mit 7.6% und Valtra mit 2.0 % auf. Im Schweizer Traktorenmarkt werden nach wie vor über 60% der Traktoren unter 120 PS verkauft. In diesem Bereich haben wir von unseren Lieferanten bereits gute passende Produkte und Neue sind in Entwicklung. Dies stimmt uns auch für die Zukunft sehr zuversichtlich. Auch im Jahr 2017 haben wir unsere seit 2015 erfolgreichen Massnahmen wie Europreisliste, Online Konfigurator für Verkäufer und alle Händler, gezielte Lagerhaltung sowie Aktionen weitergeführt und damit das Vertrauen der Kunden verbessert. Durch die sehr heterogene europäische Preispolitik einiger Lieferanten machen uns leider nach wie vor die Parallelimporte zu schaffen. Mit unserem Engagement in Frankreich, zusammen mit der Raiffeisen Waren Zentrale Köln (RWZ), sind wir überzeugt, diesem Phänomen entgegen wirken zu können. Die kontinuierliche Erhöhung des Dienstleistungsgrades im After Sales (Werkstatt, Ersatzteillager und Kundendienst) ist ein dauerndes Projekt in der GVS Agrar AG und ein wichtiges Instrument, um die bereits hohe Kundenzufriedenheit beizubehalten und sogar noch auszubauen. Die Kombination aller dieser Massnahmen hat dazu geführt, dass wir uns in einem rückläufigen und durch Wetterkapriolen herausfordernden Agrarjahr wiederum sehr gut auf dem Markt behaupten konnten.

«UNSER ENGAGEMENT IN FRANKREICH ZUSAMMEN MIT DER RWZ STIMMT UNS ZUVERSICHTLICH FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN IM SCHWEIZER MARKT.»

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die GVS Agrar AG (Schaffhausen) im Jahresdurchschnitt 56 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr 2017 sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Die Bestellungs-und Auftragslage hat sich zu Beginn des Jahres 2017 wie erwartet entwickelt. Allerdings sind die Bestelleingänge im 4. Quartal (Auslieferung im 2018) rund 7% tiefer als im Vorjahr. Wir gehen für das nächste Jahr von einem konstanten oder sogar ganz leicht rückläufigen Markt aus.

Die Projektleiter auf der Swiss Future Farm in Tänikon. V.l.n.r. Nils Zehner, AGCO, Florian Abt, BBZ Arenenberg, Marco Landis, GVS Agrar

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschränkt sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitern täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Herbst 2017 durften wir den offiziellen Kick-off für das Projekt Future Farm durchführen sowie im Dezember 2017 die finalen Kaufverträge für das Projekt Frankreich unterzeichnen. Beides sind für die GVS Agrar AG einmalige und wegweisende Projekte, die uns die führende Position im Schweizer Landtechnikmarkt sichern und ausbauen sollen. Aufgrund der sich stetig mehr öffnenden Märkte sehen wir unser Engagement im Ausland als strategischen Grundstein an, auch die zukünftigen Herausforderungen der Schweizer Landtechnik zu erfüllen. Mit der Swiss Future Farm können wir mit einem europaweit einmaligen Projekt die technischen Anforderungen der modernen Landwirtschaft prüfen und in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller verbessern.

Zukunftsaussichten

Der Verwaltungsrat ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 zufrieden. Die Ergebnisse in allen Bereichen haben gezeigt, dass die zusammen erarbeiteten Lösungen und die getroffenen Entscheide in die richtige Richtung führen. Das Jahr 2018 wird sicherlich erneute Herausforderungen mit sich bringen, vor allem die Umsetzung der Produktepolitik der Lieferanten wird uns schwerpunktmässig beschäftigen. Das Umsatzbudget wurde für 2018 leicht angehoben, was einem konstanten, leichten Wachstum entspricht. Hauptaugenmerk für 2018 sind weiterhin die sinkenden Margen, welche nur durch Mehrumsatz und Kosteneffizienz wettgemacht werden können.

«MIT EINMALIGEN UND WEGWEISENDEN PROJEKTEN FESTIGT DIE GVS AGRAR DIE STRATEGISCHEN GRUNDSÄTZE»

Morten Schmidt, AGCO Corporation, Director, Commercial Fuse, EME mit Markus Angst, Geschäftsführer GVS Agrar AG auf der Swiss Future Farm in Tänikon.

GVS Agrar AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	1’349	614
Forderungen aus L&L Dritte	10’367	11’821
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	7’571	8’822
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	443	729
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	7’729	4’474
Warenvorräte	12’176	14’560
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3’113	1’755
Total Umlaufsvermögen	**42’748**	**42’775**
Finanzanlagen Dritte	287	54
Finanzanlagen GVS Gruppe	7’514	6’364
Beteiligungen	5’899	5’079
Mobile Sachanlagen	1’120	118
Immobile Sachanlagen	16’894	17’582
Total Anlagevermögen	**31’714**	**29’197**
Total Aktiven	**74’462**	**71’972**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	10’134	3’228
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	214	284
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Drittel	1’356	2’257
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	9’069	12’483
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	196	152
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	4’658	6’088
Total kurzfristiges Fremdkapital	**25’627**	**24’492**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	8’609	8’820
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	10’000	10’000
Rückstellungen	1’924	2’227
Total langfristiges Fremdkapital	**20’533**	**21’047**
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	6’000	6’000
Gesetzliche Gewinnreserve	1’200	1’200
Freiwillige Gewinnreserve	2’000	2’000
Gewinnvortrag	17’233	15’279
Unternehmensergebnis	1’869	1’954
Total Eigenkapital	**28’302**	**26’433**
Total Passiven	**74’462**	**71’972**

GVS Agrar AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Nettoverkaufserlös	78’929	74’000
Warenaufwand	-67’124	-62’045
Bruttogewinn	**11’805**	**11’955**
Dienstleistungen	730	1’209
Total Ertrag	**12’535**	**13’164**
Personalaufwand	4’802	4’426
Ergebnis nach Personalaufwand	**7’733**	**8’738**
Raumaufwand	1’321	1’324
Unterhalt- & Reparaturaufwand	61	78
Fahrzeug- & und Transportaufwand	631	716
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	77	77
Energie- & Entsorgungsaufwand	125	124
Verwaltungs- & Informatikaufwand	1’862	1’846
Werbeaufwand	302	555
Sonstiger betrieblicher Aufwand	38	-23
Total Betriebsaufwand	**4’417**	**4’697**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**3’316**	**4’041**
Abschreibungen	-775	-1’004
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**2’541**	**3’037**
Finanzaufwand	-603	-538
Finanzertrag	654	560
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**2’592**	**3’059**
Betrieblicher Nebenerfolg	-149	-281
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1’241	-1’749
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	1’102	1’125
Jahresergebnis vor Steuern	**2’304**	**2’154**
Steuern	-435	-200
Unternehmensergebnis	**1’869**	**1’954**

Agrar Landtechnik AG Ivo Fausch

Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Die Anzahl der verkauften Maschinen des Programmes der Agrar Landtechnik konnte im Jahr 2017 merklich gesteigert werden. Dies vor allem dank des stabilisierten Milchmarktes einem guten Ertragsniveau im Ackerbau und natürlich auch dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unsern Lieferanten. Mit den Eigenprodukten der Marke AGRAR konnten wir dank der neuen Ladewagenmodelle unsere Position am Markt weiter festigen.

«DIE EIGENMARKE AGRAR BAUT IHRE MARKTANTEILE AUS. DAS NEUE LADEWAGENMODELL POSITIONIERT SICH POSITIV.»

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die AGRAR Landtechnik AG in Balterswil im Jahresdurchschnitt 49 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage Landmaschinenhandel

Mit dem neuen Ladewagenprogramm von AGRAR konnte im Herbst 2017 ein im Vergleich zum Jahr 2016 sehr guter Auftragseingang erzielt werden. Von den neuen Transportfässer welche AGRAR Ende 2017 den Medien vorgestellt hatte, konnten ebenfalls bereits einige verkauft werden.
Beim Krone Maschinenprogramm konnten wir ebenfalls wieder etwas Marktanteile gegenüber dem Vorjahr gewinnen, was sich bei einem in etwas gleichbleibenden Gesamtmarkt in höheren Stückzahlen bemerkbar machte . Auch war der Auftragseingang per Ende 2017 im Verlegich zum Vorjahr bedeutend höher, was sich sicherlich positiv auf das Geschäftsjahr 2018 auswirken wird.

Besonders erfreulich hat sich die Terraprofi Abteilung mit dem Programm für Ackerbaumaschinen entwickelt. Hauptgründe dafür sind sicherlich die Sortimentserweiterung, die mit dem Kauf der Firma Bovet SA realisiert werden konnte sowie unsere kompetenten Mitarbeiter an der Front.

«DAS TERRAPROFI-PROGRAMM WURDE MIT DEM KAUF DER FIRMA BOVET SA ERWEITERT UND ETABLIERT SICH AUF DEM MARKT.»

Landmaschinenproduktion
Die verkauften Stückzahlen der AGRAR Ladewagen konnten dank den neuen Modellen wieder massiv erhöht werden. Damit konnten unsere Marktanteile im Ladewagensegment weiter ausgebaut werden und auch bei der AGRAR Gülletechnik liegen die Verkäufe leicht über dem Vorjahr. Die Absatzzahlen der Aebi Ladegeräte waren etwa auf gleichem Niveau wie im letzten Jahr. Gesamthaft konnten über 50 Geräte abgesetzt werden, wobei auch einige Maschinen nach Österreich, Deutschland und Frankreich geliefert wurden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Was die Handelsmaschinen anbelangt, bezieht sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitenden täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert.
Bei den Eigenprodukten der Marke AGRAR erfolgten verschiedene Tests mit den neuen HLL Dosier-Ladewagen. Weiter wurden viele Ressourcen in die Entwicklung der neuen Transportfässer investiert. Die Entwicklung ist weitgehend abgeschlossen, die Sicherheitsbeurteilung nach EN292 und weiteren angewandten Normen zur Erreichung der CE Konformität ist vorbereitet.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Mit der Erweiterung des Programms bei den Kramer Teleskop-Ladern konnten weitere Segmente bedient werden, was sich sehr positiv auf den Auftragseingang auswirkte. Die Montage der Eigenprodukte von AGRAR und Aebi Ladegeräten erfolgte bereits ab November und konnte weitgehend termingerecht abgewickelt werden.

Zukunftsaussichten

Wir sind weiterhin sehr aktiv am Markt und werden mit Ausstellungen, Vorführungen und weiteren Marketingmassnahmen bei Kunden und Händlern präsent sein. Weiter werden wir durch die Neutralität der AGRAR Landtechnik das Händlernetz weiter ausbauen.

Ivo Fausch, Geschäftsführer Agrar Landtechnik mit Rick Buitenwerf, Vertrieb Krone

Agrar Landtechnik AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	460	494
Forderungen aus L&L Dritte	3’334	2’391
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	672	431
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	372	92
Warenvorräte	9’206	7’692
Aktive Rechnungsabgrenzungen	145	113
Total Umlaufsvermögen	**14’189**	**11’213**
Mobile Sachanlagen	388	527
Immaterielle Werte	272	198
Total Anlagevermögen	**660**	**725**
Total Aktiven	**14’849**	**11’938**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	1’147	1’200
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	1’011	286
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	3’830	1’890
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	2
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	434	240
Total kurzfristiges Fremdkapital	**6’422**	**3’618**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	6’000	6’000
Rückstellungen	1’328	1’260
Total langfristiges Fremdkapital	**7’328**	**7’260**
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	2’000	2’000
Gesetzliche Gewinnreserve	20	20
Gewinnvortrag	-960	-463
Unternehmensergebnis	39	-497
Total Eigenkapital	**1’099**	**1’060**
Total Passiven	**14’849**	**11’938**

Agrar Landtechnik AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Nettoverkaufserlös	23’850	19’293
Warenaufwand	-18’220	-14’928
Bruttogewinn	**5’630**	**4’365**
Dienstleistungen	95	100
Total Ertrag	**5’725**	**4’465**
Personalaufwand	3’643	3’451
Ergebnis nach Personalaufwand	**2’082**	**1’014**
Raumaufwand	483	484
Unterhalt- & Reparaturaufwand	67	59
Fahrzeug- & und Transportaufwand	181	195
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	11	15
Energie- & Entsorgungsaufwand	61	63
Verwaltungs- & Informatikaufwand	487	392
Werbeaufwand	285	448
Sonstiger betrieblicher Aufwand	39	46
Total Betriebsaufwand	**1’614**	**1’702**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**468**	**-688**
Abschreibungen	-241	-146
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**227**	**-834**
Finanzaufwand	-290	-216
Finanzertrag	73	32
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**10**	**-1’018**
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-63	-41
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	94	564
Jahresergebnis vor Steuern	**41**	**-495**
Steuern	-2	-2
Unternehmensergebnis	**39**	**-497**

GVS Gruppe konsolidierte Gesellschaften

Konsolidierungskreis

Firma	Geschäftsbereich	Beteiligung in Fr.	%	Vollzeit-stellen
Landw. Genossenschaftsverband		**2 077 000**	**100.00**	**20**
GVS Landi AG	**Landw. Produkte, Brenn- & Treibstoffe, Detailhandel**	**6 000 000**	**64.75**	**60**
GVS Schachenmann AG	**Wein und Getränke**	**1 000 000**	**80.00**	**19**
Tanklager Herblingertal AG	**Tanklager**	**150 000**	**50.00**	**0**
GVS Agrar AG	**Land- und Kommunalmaschinen**	**6 000 000**	**100.00**	**55**
Agrar Landtechnik AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*2 000 000*	*100.00*	*44*
Etrama SA	*Land- und Kommunalmaschinen*	*900 000*	*100.00*	*9*
Peter Roos AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*300 000*	*95.00*	*6*
Gustav Amrhyn AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*300 000*	*95.00*	*5*
Kohler Landmaschinen AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*100 000*	*55.00*	*15*
Odermatt Landmaschinen AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*100 000*	*96.00*	*15*
GVS Fried AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*250 000*	*100.00*	*8*
GVS Agrar Jura SA	*Land- und Kommunalmaschinen*	*500 000*	*100.00*	*8*
GVS Agrar Ins AG	*Land- und Kommunalmaschinen*	*300 000*	*100.00*	*8*
Bovet SA	*Land- und Kommunalmaschinen*	*100'000*	*100.00*	*8*

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung

Der Konsolidierungskreis änderte sich 2017 gegenüber dem Vorjahr nicht. Im Berichtsjahr wurden 20% der Kohler Landmaschinen AG übernommen. Die GVS Agrar AG besitzt nun 75% an der Kohler Landmaschinen AG. Die Märla AG wurde nicht konsolidiert, da strategisch nicht sicher ist, ob die Märla AG mittelfristig innerhalb der GVS Agrar Gruppe bleibt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von CHF 137 Mio. auf CHF 143 Mio.. Die Konsolidierungsreserven veränderten sich von CHF 33.7 Mio. auf CHF 36.0 Mio.. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 38.5% (Vorjahr 37.0%).

Der konsolidierte Umsatz inkl. Dienstleistungsertrag erhöhte sich von CHF 208.1 Mio. auf CHF 227.5 Mio., was dem höchsten Umsatz in der Geschichte der GVS Gruppe entspricht, der jemals realisiert wurde. Das konsolidierte Ergebnis veränderte sich von CHF 3.6 Mio. auf CHF 4.5 Mio..

Daniel Leinhäuser, Geschäftsführer Zentrale Dienste mit Stefan Hafner, Firmenkundenbetreuer SHKB

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	4’880	4’654
Forderungen L&L Dritte	25’573	26’262
Übrige kfr. Forderungen Dritte	1’873	1’540
Warenvorräte	49’862	50’257
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3’670	1’985
Total Umlaufvermögen	**85’858**	**84’698**
Finanzanlagen	2’404	1’031
Beteiligungen	1’308	306
Mobile Sachanlagen	10’034	7’288
Immobile Sachanlagen	42’590	43’716
Immatrielle Werte	306	273
Total Anlagevermögen	**56’642**	**52’614**
Total Aktiven	**142’500**	**137’312**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	22’468	16’027
Kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	17’610	23’051
Übrige kfr. Verbindlichkeiten Dritte	1’685	1’316
Passive Rechnungsabgrenzung	8’677	9’807
Total kurzfristiges Fremdkapital	**50’440**	**50’201**
Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	29’011	27’963
Rückstellungen	8’164	8’371
Total langfristiges Fremdkapital	**37’175**	**36’334**
Mind. Aktionäre: Kapital + Reserven	1’929	1’966
Mind. Aktionäre: Kons. Reserve	1’334	1’351
Mind. Aktionäre: Ergebnis	110	105
Total Anteile Minderheitsaktionäre	**3’373**	**3’422**
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	2’086	2’086
Gesetzliche Gewinnreserve	420	420
Freiwillige Gewinnreserve	7’360	7’160
Konsolidierungsreserve	34’626	32’368
Eigene Anteilscheine	-9	-9
Gewinnvortrag	2’548	1’685
Konsolidiertes Unternehmungsergebnis	4’481	3’645
Total Eigenkapital	**51’512**	**47’355**
Total Passiven	**142’500**	**137’312**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2017	2016
Ertrag		
Warenumsatz	220’821	201’413
Warenaufwand	186’643	169’344
Bruttogewinn	**34’178**	**32’069**
Dienstleistungsertrag	6’726	6’698
Total Ertrag	**40’904**	**38’767**
Personalaufwand	22’023	21’182
Ergebnis nach Personalaufwand	**18’881**	**17’585**
Raumaufwand	968	902
Unterhalt- & Reparaturaufwand	564	622
Fahrzeug- & und Transportaufwand	2’804	2’834
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	171	181
Energie- & Entsorgungsaufwand	806	738
Verwaltungs- & Informatikaufwand	1’728	1’858
Werbeaufwand	904	1’382
Sonstiger betrieblicher Aufwand	565	554
Total Kosten	**8’510**	**9’071**
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**10’371**	**8’514**
Abschreibungen	-3’010	-2’505
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**7’361**	**6’009**
Finanzaufwand	-729	-769
Finanzertrag	229	304
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**6’861**	**5’544**
Betrieblicher Nebenerfolg	-619	-668
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-2’730	-3’027
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	1’875	2’461
Jahresergebnis vor Steuern	**5’387**	**4’310**
Steuern	-796	-560
Unternehmensergebnis	**4’591**	**3’750**
Minderheitsanteile	-110	-105
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	**4’481**	**3’645**

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

Fonds: flüssige Mittel

	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	4’591	3’750
Abschreibungen	3’684	3’570
Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	-273	-99
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	-428	289
Cash-flow	**7’574**	**7’510**
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	904	-7’478
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L nahe Stehende	0	1’058
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen Dritte	-333	1’091
Abnahme (+) und Zunahme (-) Warenvorräte	420	-2’148
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	-1’685	-474
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	6’441	836
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L nahe Stehende	0	-2
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-5’441	4’620
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	369	-124
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-1’130	-302
TOTAL Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**7’119**	**4’587**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	-2’908	-2’924
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	139	15
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-4’936	-3’102
Desinvestitionen von mobilen und immobilen Sachanlagen (+)	28	59
Investitionen in immaterielle Werte (-)	-140	-73
TOTAL Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-7’817**	**-6’025**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lfr. verz. Verbindlilchkeiten Dritte	1’048	-1’847
Gewinnausschüttungen (-)	-124	-124
TOTAL Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**924**	**-1’971**
Veränderung flüssige Mittel	**226**	**-3’409**
Flüssige Mittel Anfang Jahr	4’654	8’063
Flüssige Mittel Ende Jahr	4’880	4’654
Veränderung flüssige Mittel	**226**	**-3’409**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in 1000 Franken)

	Anteilscheinkapital	Eigenanteilscheine	Gewinnreserven	TOTAL EK exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	TOTAL EK inkl. Minderheitsanteile
Anfangsbestand 31.12.16	**2’086**	**-9**	**45’278**	**47’355**	**3’422**	**50’777**
Jahresgewinn			4’481	4’481	110	4’591
- Gewinnausschüttung			-124	-124	0	-124
- Sondereffekt Veränd. Beteiligungen			-200	-200	-159	-359
Schlussbestand 31.12.2017	**2’086**	**-9**	**49’435**	**51’512**	**3’373**	**54’885**

Konsolidierter Fünfjahresvergleich

(in 1000 Franken)

	2017	2016	2015	2014	2013
Nettoverkaufserlös	**220’821**	**201’413**	**211’912**	**211’731**	**218’232**
Bruttogewinn	34’178	32’069	32’969	26’272	34’558
Dienstleistungen/Nebenerlöse	6’726	6’698	6’309	6’145	6’048
Personalaufwand	22’023	21’182	20’939	20’822	20’725
Finanzaufwand (netto)	500	465	780	791	968
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern	**10’371**	**8’514**	**9’532**	**507**	**10’555**
Abschreibungen	3’684	3’570	3’381	3’581	3’234
Umlaufvermögen	**85’858**	**84’698**	**79’917**	**84’392**	**87’145**
Anlagevermögen	**56’642**	**52’614**	**51’318**	**51’768**	**44’795**
in % der Bilanzsumme	38.8%	38.3%	39.1%	38.0%	34.0%
Fremdkapital	**87’615**	**86’535**	**82’765**	**92’386**	**88’605**
Eigenkapital inkl. Minderheiten	**54’885**	**50’777**	**48’470**	**43’774**	**43’335**
in % der Bilanzsumme	38.5%	37.0%	36.9%	32.1%	32.8%

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes Schaffhausen (GVS), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Simon Fehr
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Revisionsexperte, Mandatsleiter

Julien Carrard
dipl. Treuhandexperte, Revisionsexperte

Schaffhausen, April 2018

Anhang zur Konzernrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt.

Grundsätze zur Rechnungslegung

Für die Erstellung der konsolidierten Rechnung halten wir uns an folgende Grundsätze:

Allgemeine Grundlagen
Die konsolidierte Jahresrechnung der GVS Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe. Eine Einschränkung ergibt sich durch die konservative Bewertung der Debitoren und der Warenvorräte. Wir verweisen diesbezüglich auf deren Bewertungs-Grundsätze.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Alle Einzelabschlüsse dieser Unternehmungen sind durch die Revisionsstellen geprüft. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen/Schulden respektive Aufwendungen/Erträge) werden in der Konsolidierung eliminiert.

Konsolidierungskreis
Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des GVS Stammhauses sowie der Tochtergesellschaften, an denen eine Beteiligung von über 50 % oder der Management-Verantwortung besteht; ausgenommen kleinere Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft der Gruppe gehören. Beteiligungen, welche wissentlich nur mittelfristig gehalten werden, werden nicht konsolidiert, auch wenn sie die übrigen Bedingungen erfüllen.

Konsolidierung
Die Rechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Deren Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge sind zu 100 % erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden separat ausgewiesen
Minderheitsbeteiligungen und nicht zu konsolidierende Gesellschaften sind unter der Position „Beteiligungen“ höchstens zum Anschaffungs- oder gegebenenfalls zu einem niedrigeren anteiligen Eigenkapitalwert bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines
Generell wird das Anschaffungswertprinzip angewendet. Ferner gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Flüssige Mittel
Diese sind zum Nominalwert bilanziert, Fremdwährungen zum Jahresendkurs umgerechnet.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert (siehe Delkredere).

Delkredere
Das Delkredere dient zur Deckung von Bonitätsrisiken bei Kundenforderungen. Diese Rückstellung wird direkt mit der Position „Forderungen“ verrechnet.

Auf den Forderungen an Dritte (ohne Beteiligungsgesellschaften) wird eine generelle Delkredere-Reserve von 5 % gebildet. Zusätzlich erfolgen Einzelwertberichtigungen für offensichtlich gefährdete Ausstände sowie bei Betreibungen und hängigen Konkursen.

Anhang zur Konzernrechnung

Warenvorräte
Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, d.h. entweder zum Einstandspreis oder zu einem allfällig tieferen Marktwert, unter Abzug von steuerlich zulässigen Bewertungsreserven. Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag (z.B. Ersatzteile von Landmaschinen) werden entsprechende Bewertungsabzüge vorgenommen. Bei selbst hergestellten Waren erfolgt keine Bewertung zu Herstellkosten, sondern ebenfalls nur zu Wareneinstandspreisen.

Auf eine Eliminierung der Zwischengewinne auf den Warenlagern wurde verzichtet.

Gebinde
Der Einkauf/Eintausch/Verkauf von Pendel- und Leihgebinden wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Es bestehen keine wertmässigen Lagerbestände. Andererseits werden keine Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen gebildet.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet, reduziert um lineare Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer. Nicht abgeschrieben werden betriebliche Grundstücke. Nichtbetriebliche Grundstücke und Gebäude sind zu einem vorsichtig ermittelten Marktwert bewertet.

In der Regel wird für die Bemessung der Abschreibungen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

- betriebl. Liegenschaften	25 – 50	Jahre
- Maschinen, Installationen,	5 – 15	Jahre
- EDV-Anlagen	3 – 5	Jahre
- Büromaschinen und Büromobiliar	5 – 10	Jahre
- Personenwagen	5	Jahre
- Nutzfahrzeuge	8	Jahre

Sonstige Aktiven
Diese enthalten Anlagen im Bau/Projekte, EDV-Software und immaterielle Anlagen. Diese werden über maximal 5 Jahre linear abgeschrieben.

Fremdkapital
Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Nominalbetrag bilanziert. Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die auf den Mehrwerten zwischen konsolidierten Bilanzwerten und Steuerwerten lastenden latenten Steuern werden zu einem pauschalen Steuersatz von 18 % zurückgestellt.

Anhang zur Konzernrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	**Berichts-jahr**	**Vorjahr**
Flüssige Mittel (in CHF 1'000)		
Kassen	219	207
Postkonto	371	272
Bankguthaben	4'290	4'173
Total	**4'880**	**4'652**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (in CHF 1'000)		
Diverser a.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	2'730	3'027
Total	**2'730**	**3'027**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1'000)		
Gewinn aus Verkauf Anlagen	27	9
Diverser a.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'848	2'452
Total	**1'875**	**2'461**
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt über	250	250
Sonstige Angaben (in CHF 1'000)		
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr	3'614	4'422
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	80
Bürgschaften	6'811	6'811
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven	34'483	35'709
Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	980	0
Eventualverbindlichkeiten (in CHF 1'000)	411	845
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (in CHF 1'000)		
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 - 5 Jahren	20'371	15'488
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten über 5 Jahren	8'300	12'350
Honorar der Revisionsstelle (in CHF 1'000)		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	129	131

Flurbegehung mit den Gennersbrunner Landwirten.
V.l.n.r. Cyril Tappolet, Felix Ruh, Robert Gaus, Roger Blanz

GVS GRUPPE

GVS

GVS

GVS Landi

GVS Agrar

GVS

WEINKELLEREI

Landwirtschaftlicher
Genossenschaftsverband (GVS)

Gennersbrunnerstrasse 61
8207 Schaffhausen

Tel. 052 631 17 00
www.gvs.ch